

Am 4. September 2020 verstarb nach schwerer Krankheit

Kerstin Panzer
Früheres Mitglied im Gesamtvorstand
des Deutschen Schützenbundes

im Alter von nur 50 Jahren. Die Nachricht hat bei uns allen tiefe Betroffenheit ausgelöst.

Als junge Schießsportlerin war sie mehrfache DDR-Meisterin im Pistolenschießen und international erfolgreiches Mitglied der Nationalmannschaft des Deutschen Schützenverbandes der DDR.

Kerstin Panzer amtierte von 2010 bis 2020 als Vizepräsidentin Finanzen des Thüringer Schützenbundes und vertrat die Interessen ihres Verbandes von 2014 bis 2019 im Gesamtvorstand des Deutschen Schützenbundes. Besondere Verdienste erwarb sie sich mit ihrem außerordentlichen Engagement bei der Überführung des Schießsportzentrums Suhl-Friedberg in eine GmbH, deren Aufsichtsrat sie von 2016 bis 2019 mit großer Umsicht als Vorsitzende führte.

Kerstin Panzer war ausgezeichnet vernetzt und hat mit ihrem ehrenamtlichen Einsatz und ihrer zielstrebigem Art viel für das Schützenwesen in Thüringen und in Deutschland geleistet. Für ihre vielfältigen Verdienste wurde sie mehrfach ausgezeichnet, etwa mit dem Ehrenkreuz des Deutschen Schützenbundes in Bronze und der Sportplakette des Freistaates Thüringen.

Wir haben noch viel von Kerstin Panzer erwartet, und ihr früher Tod, der eine schmerzliche Lücke in unseren Reihen hinterlässt, erfüllt uns mit großer Trauer.

Der Deutsche Schützenbund wird Kerstin Panzer ein ehrendes Andenken bewahren.



Hans-Heinrich von Schönfels
Präsident